



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Chemiker im öffentlichen Dienst

An die Mitglieder der GDCh-Fachgruppe
Chemiker im öffentlichen Dienst
(ChiöD)



Frankfurt, 15.03.2022

Chemiker im öffentlichen Dienst: Halbjahresbrief 1/2022

Liebe Mitglieder,

als neu gewählte Vorstandsmitglieder möchten wir Sie mit unserem ersten Halbjahresbrief 2022 über unsere anstehenden Vorhaben und Ideen für die Fachgruppe Chemiker im öffentlichen Dienst (ChiöD) informieren.

Neuer Vorstand 2022 – 2025 – Ämter verteilt

In unserer konstituierenden Vorstandssitzung am Freitag, 04. Februar haben wir die Ämter (1 Vorsitzender, 2 Stellvertreter, 1 Beisitzer) laut Geschäftsordnung § 8 neu verteilt:

Vorsitzende

- Dr. Ute Resch-Genger, Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM), Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

- Dr. Ralph Hebisch, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Dortmund
- Dr. Franziska Luschnetz, KASSELWASSER, Kassel

Beisitzer

- Dipl.-Ing. Clemens Magerkurth, Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw), Kiel

Assoziiertes Vorstandsmitglied

- Dr. Susanne Rehn-Taube, Deutsches Museum, München

Ute Resch-Genger studierte Chemie an der Technischen Universität Berlin und promovierte am Hahn-Meitner Institut (HMI; jetzt HZB) in Berlin über Halbleiterquantenpunkte. Nach einem zweijährigen Postdoc-Aufenthalt an der University of Texas at Austin in den USA und einem Postdoc am HMI arbeitete sie an der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in verschiedenen Bereichen und leitet dort seit 2012 den Fachbereich Biophotonik.

Ralph Hebisch studierte an der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg Chemie und promovierte ebenda 1986 in analytischer Chemie zur Plasmadiagnostik und analytischen Anwendung des Zwei-Elektroden-Gleichstromplasmas. Nach Tätigkeiten an der Akademie der Wissenschaften und der Humboldt-Universität zu Berlin ist er seit 1992 bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) tätig und leitet dort seit 2009 die Gruppe Gefahrstoffmessungen

Franziska Luschnitz studierte Chemie an der Uni Potsdam. Nach einem Forschungsaufenthalt in Japan promovierte sie 2010 in Potsdam in der Physikalischen Chemie über Fluoreszenzfarbstoffe. Anschließend arbeitete sie im Bereich F&E und Analytik in verschiedenen Industriezweigen. Seit 2017 leitet sie das Labor von KASSELWASSER.

Clemens Magerkurth studierte nach kurzer Tätigkeit in der Industrie an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Chemieingenieurwesen und arbeitete dort nach seinem Diplom 1993 fünf Jahre in der Forschungsgruppe Supraleitertechnologie und Kristalltechnik an materialwissenschaftlichen Projekten. Ab 1998 wurde er bei der Bundeswehr zur Aufsichtsperson im Arbeitsschutz und der Prävention ausgebildet und ist dort seitdem mit dem Schwerpunkt Gefahrstoffe tätig.

Susanne Rehn-Taube studierte Chemie an der LMU München und promovierte in der Organischen Chemie über Struktur-Reaktivitätsbeziehungen von Iminiumsalzen. Nach Abschluss der Promotion arbeitet sie vier Jahre als Laborleiterin bei der TH Böhme KG (heute: Dystar) an der Entwicklung von Färberei-Hilfsmitteln. Seit 2005 ist sie Kuratorin für Chemie am Deutschen Museum in München. Sie ist verantwortlich für die Neugestaltung der Chemieausstellung, betreut die chemische Sammlung und forscht auf verschiedenen Gebieten der Technik- und Wissenschaftsgeschichte. Sie kuratiert außerdem eine neue Ausstellung „Die Natur der Naturwissenschaften“ und ist stellvertretende Strahlenschutzverantwortliche.



Das Bild zeigt die Teilnehmenden der Online-Vorstandssitzung am 04. Februar 2022.

Unser Dank geht an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Dr. Ursula Westphal, Dr. Reinhold Rühl, Dr. Frank Scheufler, Dr. Romy Marx und Dipl.-Chem. Christian Frosch.

Sie haben engagiert am Netzwerk *“Chemiker im öffentlichen Dienst”* gearbeitet, auch mit Fokus auf die Öffentlichkeit und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Gemeinsam mit ihrer Präsenz auf Tragungen und in Publikationen wie z.B. in der Aktuellen Wochenschau hat sich dies sehr positiv auf die Mitgliederzahl der Fachgruppe ausgewirkt. Sie haben in den letzten zwei Jahren diese Aufgaben mit den Einschränkungen der Pandemie weiter aktiv vorangebracht. So lernten wir, dass neben den sicher wichtigen persönlichen Treffen auch Online-Angebote bei den Mitgliedern gut ankommen.

Der Vorstand dankt allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern herzlich für diese Arbeit und freut sich, diese Kolleginnen und Kollegen weiter im Netzwerk zu haben, und lädt alle Mitglieder ein, hier aktiv mitzuarbeiten. Wir können uns gegenseitig mit Erfahrungen und Fachinformationen unterstützen. Der Vorstand möchte hierzu künftig weiter z.B. durch Veranstaltungen wie das Jahrestreffen oder die Beteiligung am Wissenschaftsforum einen Raum bieten. Weitere digitale Möglichkeiten sind in der Überlegung und sollen künftig diskutiert werden.

Ziele / Vorstellungen für die Vorstandsarbeit

Unsere Ziele / Vorstellungen für die Vorstandsarbeit in den nächsten vier Jahren umfassen eine bessere Sichtbarkeit und Wertschätzung der Chemiker im öffentlichen Dienst mit ihren sehr vielfältigen und verantwortungsvollen Tätigkeiten im Spannungsfeld von Forschung, Sicherheit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um eine noch breitere Aufstellung der ChiöD zu erreichen. Wir möchten einen aktiven Austausch mit und zwischen unseren Mitgliedern gestalten und Netzwerke schaffen und durch neue Formate wie online-Events Foren schaffen, um unsere Erfahrungen auszutauschen und unsere Sichtbarkeit zu erhöhen.

Weiterhin möchten wir das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Chemie an den herausfordernden und interessanten Tätigkeiten im öffentlichen Dienst schon frühzeitig wecken und fördern. Dafür möchten wir die vielen attraktiven Berufsbilder von Chemikerinnen und Chemikern sukzessive vorstellen und so den Einstieg in die vielfältigen Betätigungsfelder für Chemiker im öffentlichen Dienst fördern.

Jahrestreffen der Chemiker im öffentlichen Dienst 2022 & Mitgliederversammlung

Der Vorstand plant, am Freitag, 30. September 2022, ein Jahrestreffen mit wissenschaftlichem Programm und Mitgliederversammlung durchzuführen.

Wissenschaftliches Programm

Aktuell sind folgende Vorträge in Planung:

- PD Dr. Andrea Haase, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zum Thema „Nanosicherheitsforschung“
- Dr. Christof Asbach, Institut für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) zum Thema „Aerosolforschung“.

Abfrage – Online- oder Präsenzveranstaltung in Berlin?

Gerne möchten wir von Ihnen erfahren, ob Sie für den 30.09. eine Online-Veranstaltung oder ein Präsenztreffen (Berlin) bevorzugen. Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung an ute.resch@bam.de und kathleen.neumann@bam.de.

GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2023 – Save the Date

Das nächste GDCh-Wissenschaftsforum Chemie findet von Montag, 04.09. bis Mittwoch, 06.09.2023 in Leipzig statt. Die Chemiker im öffentlichen Dienst werden sich wie gewohnt am Programm beteiligen. Weitere Informationen erhalten Sie über www.wifo2023.de und zu gegebener Zeit über unsere Rundschreiben.

Haben Sie weitere Wünsche und Anregungen?

Haben Sie Wünsche und Anregungen an und für die Arbeit des Fachgruppenvorstands?

Möchten Sie auf den Veranstaltungen einen Beitrag leisten?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Der Vorstand der „Chemiker im öffentlichen Dienst“

Dr. Ute Resch-Genger
Vorsitzende

Dr. Ralph Hebisch
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Franziska Luschnitz
Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Ing. Clemens Magerkurth
Beisitzer

Dr. Susanne Rehn-Taube
Assoziiertes Vorstandsmitglied

www.gdch.de/oedi